

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

**Heft:** 40

**Rubrik:** Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXXV.  
Band

Direktion: Senn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 5.—, per Jahr Fr. 10.—  
Inserate 25 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. Januar 1920

**Wochenspruch:** Die Zeiten ändern sich  
und wir ändern uns mit ihnen.

## Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 29. Dezember für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: 1. Buchdruckerei Bericht-

haus A.-G. für einen Umb- und Anbau Blaufahnenstr. 8, Z. 1; 2. Genossenschaft Gewerkschaftshaus „Eintracht“ für einen Umbau Neumarkt 5/7, Z. 1; 3. H. Frischknecht für einen An- und Umbau Albisstraße Nr. 36, Z. 2; 4. Gebr. Schenker für die Vergrößerung des Magazin Gebäudes Haldenstraße 19, Z. 3; 5. H. Moos für zwei Einfamilienhäuser Goldauerstraße 10/12, Z. 6; 6. G. Popp für einen Schuppenanbau und ein Dachzimmer Tobelhofstr. 231, Z. 7; 7. A. Witmer-Karrer für eine Stützmauer Freudenbergstraße 17, Z. 7; 8. R. Bosch A.-G. für einen Umbau Dufourstraße 58, Z. 8.

**Förderung des Wohnungsbau.** Der schweizerische Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbau teilt mit, daß das Gesuch des schweizerischen Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbau um raschste Bewilligung weiterer Kredite zur Subventionierung des Wohnungsbau durch den Bund von der Expertenkommission des Volkswirtschaftsdepartementes unterstützt worden sei. Es steht nun zu hoffen, daß die Bundesversammlung in der Februar session die

**Zum Jahreswechsel**  
entbieten wir unsern Lesern  
**herzlichen Glückwunsch.**

Zürich-Rüschlikon, im Januar 1920

Senn-Holdinghausen Erben  
Redaktion und Verlag.

weiteren erforderlichen Kredite bewilligen werde. In der Expertenkommission wurde der Antrag gestellt, es möchten die Subventionen künftig nur dem gemeinnützigen genossenschaftlichen, kommunalen und staatlichen Wohnungsbau gewährt werden. Diesem Antrage wurde widersprochen und er wurde zurückgezogen. Die Meinung der Expertenkommission ging dahin, daß es bei dem bisherigen Verfahren kein Bewenden haben solle. Diejenigen Kantone, die bisher den kommunalen und gemeinnützigen genossenschaftlichen Wohnungsbau begünstigt haben, weil dieser allein auf die Dauer volle Gewähr dafür bietet,

**UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL**  
Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten  
**FABRIK IN METT**

Ketten aller Art für industrielle Zwecke  
Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten.  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten.  
Notkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstsichten, Pflegketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Größte Leistungsfähigkeit! Eigene Prüfungsmaßchine. Ketten höchster Tragkraft.

AUFRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL  
A.G. DER VONMOSOISCHEN EISENWERKE ZÜRICH  
H. HESS & C° PILGERSTEG RÜTI ZÜRICH

dass die Wohltat der Bundesubvention den Mietern zugute kommt, dürfen also auch in Zukunft nicht gezwungen werden, ihre Praxis zu ändern.

Eine Expertenkommission für die Behebung der Wohnungsnott, die unter dem Vorsitz von Bundesrat Schultheiss in Bern sich versammelte, sprach sich grundsätzlich dafür aus, dass der Bund und die Kantone weitere Subventionen zur Förderung der Hochbautätigkeit aussrichten sollen. Von verschiedenen Seiten wurde dabei betont, dass die Bautätigkeit im wesentlichen der privaten Initiative zu überlassen sei. Das Departement wird die Angelegenheit weiter prüfen und voraussichtlich später Anträge stellen zuhanden der Bundesversammlung.

Für die Errichtung einer Urnenhalle in Winterthur bewilligte der Große Stadtrat einen Kredit von 7665 Franken.

Die gemeinnützige Baugesellschaft Höngg (Zürich) beschloss die Errichtung von 6 Zweifamilienhäusern mit 485,000 Fr. Kostenaufwand.

Bauliches aus Männedorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung Männedorf hat 16,000 Fr. für eine Bachkorrektion bewilligt. Die Bürgergemeinde bewilligte 120,000 Fr. für Umbauten im Armenhaus.

Die im Bau begriffene neue Friedenskirche in Bern, deren Kosten auf 900,000 Fr. veranschlagt sind, wird im Sommer 1920 bezugsbereit sein.

Bauliches aus Biel. An der Bausstraße, früher Biel-Bern, stehen zurzeit Profile; sie gelten einem Wohnbau mit Autogarage des Herrn Kirchhofer. Während

der Periode des Bahnhofsumbaues der erste Bau an der alten Bernerstrasse.

**Wohnungsbau in Biel.** Die Wohnungsgesellschaft Eigenheim in Biel genehmigte den Ankauf eines grösseren Areals in Madretsch und beschloss die sofortige Einreichung eines Subventionsgesuches für eine weitere Kolonie in Bözingen. Für ein drittes Projekt sind Pläne ebenfalls vorhanden. An der Finanzierung beteiligt sich eine namhafte Anzahl Gewerbetreibender und Industrieller.

**Bauliches aus Burgdorf.** Die Gemeindeversammlung bewilligte an die Kosten des Bauplatzes für ein neues Postgebäude einen Beitrag von Fr. 10,000, wobei bemerkt werden muss, dass durch hiesige interessierte Firmen bereits 40,000 Fr. gezeichnet sind und die Inhaber des Platzes denselben 40,000 Franken unter der Schätzung abtreten. Dem Begehr des Gemeinderates um Kreditbewilligung für ein Konkurrenzauftschreiben zur Erlangung von Projekten für neue Sekundarschulgebäude und eine neue Turnhalle wurde entsprochen, unter der Abänderung allerdings, dass das Konkurrenzauftschreiben nur für die Architekten von Burgdorf gelten soll. Eine Motion, der Gemeinderat möchte prüfen, ob nicht schon im Frühling 1920 mit dem Bau einer neuen Turnhalle begonnen werden könnte, wurde erheblich erklärt.

**Privater und genossenschaftlicher Wohnungsbau in Luzern.** Der Stadtrat beantragt dem Grossen Stadtrat, dass von 1647 stimmbären Bürgern eingereichte Initiativbegehren betreffend den kommunalen Wohnungsbau abzulehnen, dagegen den privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbau nach Maßgabe der verfügbaren Mittel tunlichst zu fördern. Es wurden diesbezügliche Verträge abgeschlossen, so dass im Laufe des nächsten Jahres sicher mit der Errichtung von über 100 neuen Wohnungen gerechnet werden kann. Der Stadtrat verlangt für die Förderung des Wohnungsbaues die Bewilligung eines Kredites von 300,000 Fr., worin der früher bewilligte Kredit von 150,000 Franken inbegriffen sein soll.

**Bauliches aus Glarus.** Im Reustengut, der für den Bau von Arbeiterhäusern bestimmten Liegenschaft, hat bereits eine rege Tätigkeit eingesetzt. Gemeindearbeiter sind mit den Erdbewegungen beschäftigt. Der Humus ist abgenommen und zurzeit werden die Kanalisationsarbeiten ausgeführt. Bald werden auch die Aushubarbeiten für die Keller beginnen können. Die Vorarbeiten sind so weit getroffen, dass voraussichtlich bis Mitte Februar die Bauarbeiten vergeben werden können. Der aus dem Fonds zur Hebung der Hochbautätigkeit für diese Bauten zur Verfügung gestellte Betrag von 34,245 Fr. verteilt sich auf den Bund mit 7,5 und auf den Kanton mit 3,75 %.

**Bauliches aus Schwanden (Glarus).** (Korr.) Die "Therma" A.-G., Fabrik für elektrische Heizungsappa-

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen - Konstruktionen jeder Art.**

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

■■■■■ Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selinau 3636 ■■■■■

Lieferung von:

## Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4418

rate in Schwanden, wird im kommenden Frühjahr für ihre Angestellten und Arbeiter im Bauquartier „Rüteli“ zirka 6 - 8 Einfamilienhäuser erstellen lassen.

**Bau eines Gemeindeasyls in Schwanden (Glarus).** (Korr.) Die Gemeindeversammlung Schwanden erteilte dem Gemeinderat den Auftrag, so rasch als möglich das Projekt betreffend Bau des Gemeindeasyls zu verwirklichen. Der Bau soll für zirka 60 Personen Platz bieten, mit Ausgestaltung von 12 Einzelzimmern. Die Kosten sind auf 450,000 Fr. berechnet. Die Platzfrage ist noch nicht entschieden.

**Bauliches aus Näfels (Glarus).** (Korr.) Die im vergangenen Herbst abgebrannte Reiferei der Firma Fritz Landolt in Näfels soll wieder aufgebaut werden. Vorgesehen ist auch ein teilweiser Neubau der mechanischen Reiferei. Der Regierungsrat hat den Plänen die Genehmigung erteilt.

**Bauliches aus Solothurn.** Die Bürgergemeinde bevollmächtigte den nachgesuchten Verkauf des Spitalglacisareals an die Baugenossenschaft des Verkehrspersonals von Solothurn und Umgebung abzuschließen. Der Preis von 160,000 Fr. wird um weitere 10,000 Fr. reduziert, so daß er nun 150,000 Fr. beträgt.

**Fabrikneubau in Pratteln (Baselland).** In der Schweizerhalle wird gegenwärtig auf dem Wiesenterrain hinter der Saline ein großer Fabrikneubau (Säurefabrik) erstellt. Zurzeit ist man an den umfangreichen Betonarbeiten, die von der Basler Baugesellschaft ausgeführt werden. — Das von der Saline Schweizerhalle am Fußweg nach Pratteln erstellte größere Wohnhaus ist unter Dach. Es präsentiert sich recht gut.

**Die Eisenbahner-Baugenossenschaft Rapperswil** (St. Gallen) will auf ihrem Areal bei der Gartenstadt 20 Wohnungen erstellen im Kostenbetrag von annähernd 570,000 Fr.; einer noch zu gründenden allgemeinen Baugenossenschaft sodann, an der sich besonders die Industriellen beteiligen würden, ist die Errichtung von zwölf Wohnungen im Ostquartier zugesagt, die laut den vorliegenden Kostenberechnungen einen Aufwand von zirka 370,000 Fr. erheischen würden. Für die 32 Wohnungen wäre also ein Geldbedarf von 940,000 Fr. zu decken. Daran hätten Bund, Kanton und Gemeinde Beiträge à fonds perdu und hypothekarisch sicher zu stellende Darlehen zu leisten. Der Gemeinde Rapperswil werden

Leistungen im Totalbetrage von etwa 135,000 Fr. zugesetzt (davon die Hälfte à fonds perdu). Die Projekte werden gegenwärtig durch Fachleute geprüft und sollen dann vor die Gemeindeversammlung gelangen.

**Bauwesen der Gemeinde Rorschach.** (Korr.) Mit dem Krankenhausbau soll begonnen werden, sobald der gewünschte Bundesbeitrag bewilligt ist. Die Vorarbeiten sind an die Hand genommen. Eine aus der Mitte des Gemeinderates bestellte neungliedrige Baukommission wurde durch eine Verordnung mit den nötigen Vollmachten ausgerüstet.

Die Bahnhoffrage gibt immer reichlichen Stoff zu Zeitungsartikeln und Verhandlungen. Herr Ingenieur J. B. Dudler hat ein umfassendes neues Projekt ausgearbeitet, mit einem Einheitsbahnhof mehr in der Stadtmitte und mit Einmündung der St. Gallerlinie auf der Westseite der Ortschaft, so daß die ganze Stadt, die bis anhin schon durch die einspurige Romanshornerlinie vom See getrennt war und dies als belästigende Einschränkung empfand, nachher durch die je auf Doppelspur ausgebauten Romanshorner- und St. Gallerlinie (beim Bahnhof allerdings vereinigt auf eine einzige Doppelspur) und durch eine große Bahnhofsanlage vom See abgeschnürt wäre. Da die bisherigen Projekte der S. B. B. nicht befriedigten, fand dieser Gedanke ziemlichen Anhang. Aber die neueste Vorlage der Generaldirektion läßt sich zweifelsohne so verbessern, daß sie auch für die Rorschacher annehmbar ist; allfällig muß man teilweise den gesamten Ausbau, namentlich die Verlegung der Romanshornerlinie, auf eine spätere Zeit verschieben. Herr Professor Hugo Studer, Direktor der

# CERTUS

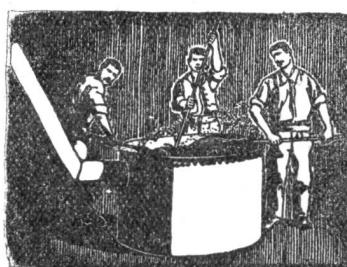
## KALTLEIM

leimt Hart- und Weichholz, Leder, Linoleum, wie fast alle Materialien. Uebertrifft jedes Konkurrenzprodukt in Bezug auf Bindekraft, Wasser-, Hitze und Frostbeständigkeit.

Ein Versuch wird Sie überzeugen.  
Muster gratis und franko. 7362

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.



# Brückenisolierungen • Kiesklebedächer verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

**Gyse & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen**

• • Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1893 • • Telegramme: Asphalt •

Bernischen Kraftwerke, wird über die auseinandergehenden Projekte und Studien zu Händen des Gemeinderates und des kantonalen Baudepartementes ein Gutachten abgeben. Inzwischen ist bekannt geworden, daß die Generaldirektion das kantonale Baudepartement eingeladen hat, die Hafenfrage durch neue Untersuchungen abzuklären. Aus diesem muß man schließen, daß die Generaldirektion den festen Willen hat, die Lösung der Rorschacher Bahnhoffrage zu fördern.

**Kirchenrenovation in Tamins (Graubünden).** Man schreibt dem „Freien Rätier“: Die Kirchgemeinde hat beschlossen, das Gotteshaus einer gründlichen Renovation zu unterziehen. Der nötige Kredit wurde bewilligt und sollen die Bauarbeiten sofort begonnen werden. Einesfalls um den Bauhandwerkern in dieser stillen Zeit Arbeit zu verschaffen, andererseits um die Arbeiten so zu fördern, daß sie im Sommer und Herbst 1920 zum Abschluß gebracht werden können. Die Renovation wird von der Architekturfirma Koch & Seiller ausgeführt.

**Die Baukosten für das neue Schulhaus auf dem Liebenfels in Baden** sollen sich auf 2,085,000 Fr. belaufen. Um diese Summe flüssig zu machen, muß man neue Steuern erheben, die aber, wie das „Uarg. Ubl.“ meint, das Volk in Anbetracht des edlen Zweckes ohne weiteres beschließen wird.

**Schulhausbau in den Ergaten in Frauenfeld.** Die Schulgemeindeversammlung hat ohne Diskussion nach einem erläuternden Referat des Schulpräsidenten, Herrn Dekan Meier, die Anträge der Schulvorsteherchaft über

den Schulhausbau in den Ergaten genehmigt. Die Sachlage ist derart, daß Platz für neue Schulklassen geschaffen werden muß; die Gemeinde hat das eingesehen und deshalb trotz der bedeutenden Opfer, die heute der Bau eines neuen Schulhauses verlangt, den Anträgen zugesimmt. Ein Kreditbegehr für den Bau selbst lag der Gemeinde noch nicht vor; dagegen hat die Gemeinde grundsätzlich den Bau eines neuen Schulhauses im Wannenfeld nach den prämierten Plänen der Architekten Scheibling & Rimli beschlossen; die Kredite für die Ausarbeitung der Bauprojekte bewilligt, die Ausführung der Pläne und die Bauleitung den beiden genannten Architekten übergeben und eine Baukommission bestellt, in welche außer den Mitgliedern der Schulvorsteherhaft die Herren Stadtgeometer Deppe, Inspektor Wild und Bezirksrichter Meier gewählt worden sind. Man rechnet mit einer Kostensumme von etwa 900,000 Fr.

**Wohnungsbau in Frauenfeld.** Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung den Antrag, daß die Gemeinde an neu zu erstellende Wohnungen von mindestens drei Zimmern und Küche einen Beitrag von 2500 bis 4000 Franken, daneben ein grundsätzlich sicher zustellendes Darlehen bis auf 10% der Bauumme, verzinslich zu 4%, gewähre und hiefür einen Kredit von 200,000 Fr. bewilligt. Ferner sollen Neubauten durch verbilligte Abgabe von im Gemeindebesitz stehendem Bau-land und durch Reduktion der Beiträge für Straßen-, Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Zuteilung unterstützt werden.

## Wasseranlage Thurtal-Wallensee.

(Korrespondenz.)

Der Kanton St. Gallen steht neuerdings im Zeichen der Wasseranlagenkonzeptionsgesuche. Die Herren Ingenieur Müller in Zürich, Stadtrat Zweifel und Bauunternehmer P. Rossi, beide in St. Gallen, haben der Kantonsregierung ein Konzeptionsgesuch für die Ausnutzung der Wasserkraft des oberen Thurlaues durch Errichtung von Akkumulationsbecken im Wildhaustobel, unterhalb Alt St. Johann, im Schwendisee und im Gräppelensee und Ableitung der nutzbaren Wassermengen in den Wallensee eingereicht.

Das von Ingenieur Müller verfaßte Projekt sieht vier verschiedene Kraftanlagen vor, die sukzessive ausgebaut werden sollen. Dasselbe wurde kürzlich vom Projektverfasser in einer öffentlichen Versammlung in St. Gallen erläutert. Wir entnehmen den Ausführungen des Referenten, die zu einer langen Diskussion und zu teilweise scharfer Opposition und Kritik führten, folgende Angaben:

Das Hauptwerk mit Zentrale am Wallensee in Josen, gegenüber Unterterzen, erhält den Wasserzufluss durch die Fassung der Thur zwischen Alt St. Johann und Starkenbach mit Ableitung durch einen 5400 m langen Stollen durch die Kurfürsten (Selun), welcher in der Tiefe ca. 480 m über dem Wallensee in ein